



PROTOKOLLAUSZUG

zum

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 09.02.2010

ÖFFENTLICH

TOP 1	Nachrücken von Frau Edith Haberzeth-Grau in den Gemeinderat sowie Feststellung möglicher Hinderungsgründe für den Eintritt (Vorberatung) Akten-Nr. 1024-11	Vorl.Nr. 036/10
-------	---	-----------------

Beschluss:

Dem Eintritt von Frau Edith Haberzeth-Grau, Mößnerweg 11, 71638 Ludwigsburg, in den Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg stehen keine Hinderungsgründe entgegen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadtrat Weiss
Stadtrat Gericke

Beratungsverlauf:

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 036/10.

Es wird seitens des Gremiums weder ein Sachvortrag gewünscht noch findet eine Aussprache statt.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 036/10 im Gremium zur Abstimmung.

Beschluss:

Nach dem Ausscheiden von Herrn Siegfried Rapp und dem Nachrücken von Frau Haberzeth-Grau in den Gemeinderat werden auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.01.2010 folgende Ausschüsse und sonstige Gremien gemäß den §§ 40, 41 und 104 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) neu gebildet bzw. neu besetzt:

1. BESETZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG (WKV)

	Mitglieder	Stellvertreter
CDU (4)	Siegmund Fr. Kreiser Dr. Schwytz Fr. Kopf	Herrmann Rebholz Kromer Lutz Meyer Noz
SPD (3)	Dr. Bohn Bergold Fr. Schittenhelm	Fr. Fuchs Griesmaier Juraneck Fr. Liepins v. Stackelberg
FW (2)	Fr. Schneller Weiss	Glasbrenner Kirnbauer Fr. Moersch Seybold Striegel
GRÜNE (3)	Kopp Fr. Haberzeth-Grau Prof. Dr. Vierling	Gericke Fr. Klett-Heuchert Fr. Schüßler Fr. Steinwand
FDP (2)	Dr. V. Heer Müller	Haag J. Heer
LUBU/LINKE (1)	Hillenbrand	Fr. Burkhardt Fr. Lange

2. BESETZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR BILDUNG, SPORT UND SOZIALES (BSS)

	Mitglieder	Stellvertreter
CDU (4)	Herrmann Fr. Kopf Kromer Meyer	Fr. Kreiser Rebholz Dr. Schwytz Sigmund Lutz Noz
SPD (3)	Fr. Fuchs v. Stackelberg Dr. Bohn	Bergold Griesmaier Juranek Fr. Liepins Fr. Schittenhelm
FW (3)	Glasbrenner Kirnbauer Fr. Moersch	Fr. Schneller Seybold Striegel Weiss
GRÜNE (3)	Fr. Klett-Heuchert Fr. Steinwand Prof. Dr. Vierling	Gericke Kopp Fr. Haberzeth-Grau Fr. Schübler
FDP (1)	J. Heer	Haag Dr. V. Heer Müller
LÜBU/LINKE (1)	Fr. Lange	Fr. Burkhardt Hillenbrand

3. BESETZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR BAUEN, TECHNIK UND UMWELT (BTU)

(gleichzeitig: Umlegungsausschuss und Sanierungsausschuss sowie Betriebsausschuss Stadtentwässerung)

	Mitglieder	Stellvertreter
CDU (3)	Lutz Noz Rebholz	Herrmann Fr. Kopf Fr. Kreiser Dr. Schwytz Sigmund Kromer Meyer
SPD (3)	Fr. Liepins Griesmaier Juranek	Bergold Dr. Bohn Fr. Fuchs Fr. Schittenhelm v. Stackelberg

FW (3)	Glasbrenner Seybold Striegel	Kirnbauer Fr. Moersch Fr. Schneller Weiss
GRÜNE (2)	Fr. Schüßler Gericke	Fr. Klett-Heuchert Kopp Fr. Haberzeth-Grau Fr. Steinwand Prof. Dr. Vierling
FDP (1)	Haag	Dr. V. Heer J. Heer Müller
LUBU/LINKE (1)	Fr. Burkhardt	Hillenbrand Fr. Lange
REP (1)	Lettrari	---

4. BESETZUNG DES ÄLTESTENRATES

	Mitglieder	Stellvertreter
CDU (2)	Herrmann Fr. Kopf	Siegmund Dr. Schwytz
SPD (2)	Dr. Bohn Fr. Liepins	Bergold Fr. Fuchs
FW (2)	Glasbrenner Fr. Schneller	Weiss Striegel
GRÜNE (2)	Fr. Klett-Heuchert Gericke	Fr. Steinwand Fr. Schüßler
FDP (1)	Dr. V. Heer	Müller
LUBU/Linke (1)	Fr. Burkhardt	Hillenbrand

5. VERTRETER IM AUFSICHTSRAT DER STADTWERKE LUDWIGSBURG-KORNWESTHEIM

	Mitglieder	Stellvertreter
CDU (2)	Herrmann Fr. Kopf	Dr. Schwytz Lutz
SPD (2)	Dr. Bohn Fr. Schittenhelm	Fr. Liepins Juranek
FW (2)	Striegel Weiss	Fr. Schneller Seybold
GRÜNE (2)	Gericke Kopp	Fr. Steinwand Fr. Klett-Heuchert
FDP (1)	Müller	Haag

Die weitere Besetzung des Aufsichtsrates bleibt unverändert.

6. VERTRETER IM AUFSICHTSRAT DER WOHNUNGSBAU LUDWIGSBURG GMBH

	Mitglieder	Stellvertreter
CDU (3)	Fr. Kreiser Rebholz Siegmund	Kromer Herrmann Lutz
SPD (3)	Fr. Liepins Fr. Fuchs Griesmaier	v. Stackelberg Dr. Bohn Bergold
FW (2)	Glasbrenner Fr. Schneller	Fr. Moersch Weiss
GRÜNE (2)	Fr. Klett-Heuchert Dr. Vierling	Fr. Schübler Fr. Haberzeth-Grau
FDP (1)	Dr. V. Heer	Haag
LUBU/LINKE (1)	Fr. Burkhardt	Fr. Lange

Die weitere Besetzung des Aufsichtsrates bleibt unverändert.

7. HAUSHALTSSTRUKTUR-KOMMISSION

	Mitglieder	Stellvertreter
CDU (2)	Herrmann Fr. Kopf	Siegmund Dr. Schwytz

SPD (2)	Dr. Bohn Fr. Liepins	Bergold Fr. Fuchs
FW (2)	Fr. Schneller Weiss	Kirnbauer Fr. Moersch
GRÜNE (2)	Fr. Haberzeth-Grau Dr. Vierling	Gericke Kopp
FDP (1)	Dr. V. Heer	Müller
LUBU/Linke (1)	Hillenbrand	Fr. Burkhardt

Die weitere Besetzung der Haushaltsstrukturkommission bleibt unverändert.

8. BESETZUNG DES VORSTANDES DES SINFONIEORCHESTERS DER STADT LUDWIGSBURG E.V.

Vorsitzende:

CDU (1)	Fr. Kreiser
------------	-------------

weitere Mitglieder des Gesamtvorstandes:

SPD (1)	v. Stackelberg
------------	----------------

GRÜNE (1)	Fr. Haberzeth-Grau
--------------	---------------------------

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend:	Stadtrat Weiss Stadtrat Gericke
-----------------	------------------------------------

Beratungsverlauf:

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 037/10.

Es wird seitens des Gremiums weder ein Sachvortrag gewünscht noch findet eine Aussprache statt.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 037/10 im Gremium zur Abstimmung.

Beschluss:

In die Beiräte werden von den Fraktionen folgende Vertreter entsandt:

**1. Beirat Innenstadt-Offensive
Besetzung**

Vorsitz: Oberbürgermeister

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:
(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

	Mitglieder
CDU (2)	Siegmund Maik Braumann, Sonnenhalde 38, 71642 Ludwigsburg
SPD (1)	Dr. Bohn
FW (1)	Seybold
GRÜNE (1)	Fr. Habertzeth-Grau
FDP (1)	Müller

Institutionelle Vertreter:

- LUIS (2 Vertreter)
- IHK (1 Vertreter)
- BdS (1 Vertreter)
- Gastronomie (1 Vertreter)
- Dienstleistung/Handwerk (1 Vertreter)

Insgesamt: 13 Mitglieder

**2. Beirat für Kinder, Jugend und Soziales
Besetzung**

Vorsitz: Erster Bürgermeister (in Stellvertretung des Oberbürgermeisters)

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:
(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

	Mitglieder
CDU (2)	Fr. Kopf Anette Mezger, Auf der Schanz 55, 71640 Ludwigsburg

SPD (1)	Fr. Fuchs
FW (1)	Kirnbauer
GRÜNE (1)	Fr. Klett-Heuchert
LUBU/Linke (1)	N.N.

Institutionelle Vertreter:

- Vertreter Erzieherinnen/Erzieher (2 Vertreter)
- Vertreter der Trägerkonferenz der Kindertageseinrichtungen (2 Vertreter)
- Vertreter der Elternbeiräte; aus dem Gesamtelternbeirat benannt (3 Vertreter)
- Vertreter des Stadtjugendrings (1 Vertreter)
- Vertreter des Kinderschutzbundes (1 Vertreter)
- LIGA der freien Wohlfahrtsverbände (2 Vertreter)
- Vertreter von Behindertenorganisationen (2 Vertreter)

Insgesamt: 20 Mitglieder

3. Schulbeirat Besetzung

Vorsitz: Erster Bürgermeister (in Stellvertretung des Oberbürgermeisters)

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:

(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

	Mitglieder
CDU (2)	Kromer Inge Choeb, Bühlerstraße 10, 71640 Ludwigsburg
SPD (2)	von Stackelberg Bergold
FW (1)	Fr. Moersch* (*sofern Fr. Moersch institutionelle Vertreterin, dann Kirnbauer)
GRÜNE (1)	Fr. Steinwand

Institutionelle Vertreter:

- Vertreter der Schulleiter/Lehrer; die Geschäftsführenden Schulleiter (2 Vertreter)
- Vertreter der Schüler; benannt von der Schülerversammlung (2 Vertreter)
- Vertreter der Elternbeiräte; benannt vom Gesamtelternbeirat, wobei die Vertreter das Spektrum d Schulen in Ludwigsburg abdecken sollen (5 Vertreter)
- Schuldekane (2 Vertreter)
- Vertreter Schulsozialarbeit (1 Vertreter)

Insgesamt: 19 Mitglieder

4. Seniorenbeirat Besetzung

Vorsitz: Erster Bürgermeister (in Stellvertretung des Oberbürgermeisters)

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:
(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

	Mitglieder
CDU (1)	Dr. Schwytz
SPD (1)	Fr. Fuchs
FW (1)	Fr. Moersch
Grüne (2)	Fr. Klett-Heuchert N.N.
LUBU/Die Linke (1)	N.N.

Institutionelle Vertreter:

– Seniorenforum (6 Vertreter)

Insgesamt: 13 Mitglieder

Zusätzlich sind 6 weitere Personen eingeladen (festgelegt durch den Ersten Bürgermeister)

5. Beirat für Umwelt und Landwirtschaft Besetzung

Vorsitz: Baubürgermeister (in Stellvertretung des Oberbürgermeisters)

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:
(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

	Mitglieder
CDU (1)	Lutz
SPD (2)	Griesmaier Juraneck
FW (1)	Seybold
GRÜNE (1)	Kopp

LUBU/Die Linke N.N.
(1)

Institutionelle Vertreter:

- Vertreter LNV, BUND, Naturschutzbund (3 Vertreter)
- Vertreter der Landwirtschaft (3 Vertreter)
- Vertreter der Forstwirtschaft (1 Vertreter)
- Vertreter der Jäger (1 Vertreter)
- IHK (1 Vertreter)
- Handwerkskammer (1 Vertreter)

Insgesamt: 17 Mitglieder

Hinweis:

Bei Bedarf können zusätzlich je 1 Vertreter des Landratsamts Ludwigsburg, Fachbereich Landwirtschaft sowie der Geschäftsstelle Europäisches Naturerbe hinzugeladen werden.

**6. Beirat für Verkehr
Besetzung**

Vorsitz: Baubürgermeister (in Stellvertretung des Oberbürgermeisters)

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:

(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

	Mitglieder
CDU (1)	Noz
SPD (1)	Fr. Liepins
FW (2)	Glasbrenner Kirnbauer
GRÜNE (1)	Gericke
FDP (1)	Haag

Institutionelle Vertreter:

- Vertreter ADAC (1 Vertreter)
- Vertreter ADFC (1 Vertreter)
- Vertreter VCD (1 Vertreter)
- Vertreter Polizei (1 Vertreter)
- IHK (1 Vertreter)
- LVL (1 Vertreter)

Insgesamt: 13 Mitglieder

7. Integrationsbeirat Besetzung

Vorsitz: Erster Bürgermeister (in Stellvertretung des Oberbürgermeisters)

Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen:

(6 Vertreter der Fraktionen bzw. von den Fraktionen benannte Personen)

	Mitglieder
CDU (2)	Meyer Ombo Shomongo, Steinbeisstraße 15, 71636 Ludwigsburg
SPD (1)	Fr. Schittenhelm
FW (1)	Fr. Moersch
GRÜNE (1)	Fr. Klett-Heuchert
FDP (1)	Atilla Böhm, Belchenweg 28, 71642 Ludwigsburg

Institutionelle Vertreter:

- 6 Gewählte Mitglieder Vertreter aus dem Bereich der Landsmannschaften/
Vereine
- 5 Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund
- 1 Vertreter der LIGA der freien Wohlfahrtsverbände
- 1 Vertreter des Migrationszentrums

Insgesamt: 20 Mitglieder

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 001/10.

Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht.

In der nachfolgenden Aussprache erklärt Stadträtin **Burkhardt** folgende Wortmeldung zu Protokoll:

„Unsere Fraktion hat bekanntlich andere Auffassungen als die Verwaltung, die CDU und die Freien Wähler zu der Art, wie die Beiräte in dieser Legislaturperiode besetzt werden sollen. Wir

wollen die Entscheidung dazu im Gemeinderat treffen, und zwar jetzt und nicht erst in sechs Monaten. Deshalb finden Sie auch keine Vorschläge von uns in der Vorlage zur Besetzung der Beiräte. Wie ich bereits gestern im Ältestenrat angekündigt habe, werden wir uns juristischen Rat zu den unterschiedlichen Auslegungen von Hauptsatzung und Geschäftsordnung suchen. Solange die Angelegenheit für uns nicht geklärt ist, werde ich mich der Stimme enthalten.“

Auf Nachfrage an Stadträtin Burkhardt, ob mit dieser Wortmeldung ein Antrag verbunden werde, hält OBM **Spec** als Ergebnis fest, dass zum Tagesordnungspunkt 3, Vorl.Nr. 001/10 kein abweichender Antrag gestellt werde.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 001/10 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 4	Vertreter aus dem Gemeinderat im Beirat der Scala Kultur gGmbH (Vorberatung) Akten-Nr. 1025-26	Vorl.Nr. 043/10
-------	---	-----------------

Abweichender Beschluss:

In den Beirat der Scala Kultur gGmbH werden von den Fraktionen folgende Vertreter entsandt:

Vertreter im Beirat der Scala Kultur gGmbH (pro Fraktion 1 Mitglied und 1 Stellvertreter)

	Mitglieder	Stellvertreter
CDU (1)	Fr. Kreiser	Meyer
SPD (1)	Juranek	v. Stackelberg
FW (1)	Weiss	Seybold
GRÜNE (1)	Fr. Klett-Heuchert	Dr. Vierling
FDP (1)	Haag	J. Heer
LUBU/Die Linke (1)	Fr. Burkhardt	N.N.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 043/10.

Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht.

In der nachfolgenden Aussprache teilt Stadtrat **Dr. Heer** für die FDP folgende Änderung in der Besetzung des Beirats der Scala Kultur gGmbH mit:

„Als Vertreter für die FDP-Fraktion wird als Mitglied Wilhelm Haag und als Stellvertreter Johann Heer entsandt.“

Stadträtin **Burkhardt** erklärt auf Nachfrage, dass sie momentan leider keine Namen nennen könne, da sich Stadtrat Hillenbrand derzeit im Urlaub befinde. Die Benennung des stellvertretenden Vertreters werde jedoch in den nächsten Tagen nachgereicht.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 043/10 modifiziert unter Berücksichtigung dieser Änderung im Gremium zur Abstimmung.

TOP 5

Entwicklung eines verwaltungsinternen Konzepts
"Interkulturelle Öffnung"

Vorl.Nr. 170/09

Beratungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 5 und 5.1, Vorl.Nr. 170/09 und 640/08 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die dem Gremium vorliegenden Beratungsunterlagen.

Auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verweisend erläutert Herr **Nitzsche** (FB Organisation und Personal), dass man nicht feststellen könne, wie hoch der Anteil an Mitarbeitern mit Migrationshintergrund sei, weil diese Informationen nicht systematisch erhoben worden seien. Eine Quote befürworte er nicht.

Das Gremium erhält im Anschluss als Tischvorlage einen Protokollauszug aus der Sitzung des Integrationsbeirats vom 04.02.2010 ausgereicht.

Nachfolgend erläutert Herr **Kaiser** (FB Organisation und Personal), dass die Bevölkerungsstruktur noch nichts über die Beschäftigtenstruktur aussage. Er verweist auf den vorliegenden Protokollauszug aus der Sitzung des Integrationsbeirats. Man müsse stärker darauf hinweisen, dass bei der Stadt nicht nur Verwaltungstätigkeiten erbracht würden. Man werde das Gremium und den Integrationsbeirat über alle Schritte informieren.

EBM **Seigfried** berichtet ergänzend aus der Sitzung des Integrationsbeirats, dass die Stadt als Ausbildungsstätte überraschend unbekannt sei. Es sei auch relativ unbekannt, was für ein großer Arbeitgeber die Stadt darstelle.

In der nachfolgenden Aussprache berichtet Stadträtin **Kopf**, dass in den Betreuungseinrichtungen die Integration schon länger ein Thema und Betreuungspersonal mit Migrationshintergrund vorhanden sei. Man müsse diesen Ansatz weiterentwickeln.

Stadtrat **Dr. Bohn** ist der Meinung, dass der Ansatz zwar richtig sei, die Stadt jedoch nur Vermittler sein könne. Man sei auf einem guten Weg und müsse die Sprachbarrieren auch weiterhin im Kinderbetreuungs- und Bildungsbereich abbauen.

OBM **Spec** ergänzt, dass es auch gelte, alte Verhaltensmuster in den Migrationsfamilien aufzubrechen und der jungen Generation ihre Möglichkeiten aufzuzeigen.

Stadtrat **Weiss** sieht es ebenfalls für erforderlich an, die Integration auch im Verwaltungsbereich fortzusetzen. Natürlich müsse das Angebot an Stellenbesetzungen auch angenommen werden und die Kompetenzen geprüft werden.

Stadtrat **Dr. Vierling** erklärt, dass man die Initiative zur Fortentwicklung der interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung begrüße. Er regt an, den Anteil ausländischer Staatsangehöriger in der Stadtverwaltung neben dem Arbeitnehmerbereich auch im Beamtenbereich zu steigern und mit mehrsprachigen Informationsbroschüren in Kindergärten und Schulen die Integration weiter zu fördern.

OBM **Spec** erläutert, dass es zahlreiche Mitarbeiter mit Migrationshintergrund gebe, die mittlerweile die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen hätten. Diese müssten bei der Ermittlung der Quote berücksichtigt werden.

Stadtrat **Dr. Heer** ist der Meinung, dass es allein nach den Einstellungsbedingungen wie Qualifikation und Eignung gehen müsse und lehnt jede Art von Quotenregelung ab. Er würde auch keine Migrantenforschung betreiben wollen.

Stadträtin **Burkhardt** erklärt, dass man ebenfalls jegliche Quotenregelung ablehne. Es sei wichtiger, die Anregungen des Integrationsbeirats zu befolgen und im Bildungsbereich Nachbesserungen in Bezug auf interkulturelle Kompetenzen durchzuführen.

Stadtrat **Dr. Bohn** macht darauf aufmerksam, dass erfreulicherweise das Konzept der Kinder- und Familienzentren sehr gut angenommen werde.

Stadtrat **Dr. Vierling** führt nachfolgend erläuternd aus, dass im Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen gar keine Quote gefordert würde.

Auf Nachfrage von Stadtrat **Dr. Vierling** bezüglich ausländischer Mitbürger im Arbeiter- und Angestelltenbereich sowie im Beamtenbereich macht Herr **Nitzsche** nachfolgend erläuternde Ausführungen zu den Zusammenhängen und weist auf die beamtenrechtliche Problematik hin.

OBM **Spec** macht nachfolgend erläuternde Ausführungen zu Frauen in Führungspositionen und stellt fest, dass es keine Benachteiligung von Frauen gebe.

Stadträtin **Schittenhelm** sieht ein Defizit an Frauen in den oberen Positionen und die Gründe hierfür nicht in der fachlichen Qualifikation sondern insbesondere in bestimmten Familiensituationen.

Beratungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 5 und 5.1, Vorl.Nr. 170/09 und 640/08 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2008, Vorl.Nr. 640/08 ist mit Berichterstattung der Verwaltung im WKV am 09.02.10 mit nachfolgender Beratung im Gremium erledigt.

Beschluss:

Das Bürgermeisteramt - Fachbereich Liegenschaften - wird ermächtigt, anlässlich der Veräußerung des Grundstücks der

Markung Ludwigsburg

Flst. 4501

Seerain

Landwirtschaftsfläche

-: 6 a 72 m²

das gesetzliche Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und Absatz 2 BauGB in Verbindung mit § 24 Abs. 3 BauGB gegenüber den Verkäufern, Frau Sigrid Steiner, Frau Waltraud Sommer und Herrn Dietrich Bayer, zum vertraglich vereinbarten Kaufpreis von 3.300,00 € auszuüben.

Mit der Ausübung des Vorkaufsrechts kommt ein Kaufvertrag zwischen den Verkäufern und der Stadt Ludwigsburg zu den Bedingungen des Kaufvertrags vom 07.01.2010 zustande.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr.039/10.

Die Vorlage nachfolgend kurz erläuternd führt Herr **Hornung** (FB Liegenschaften) aus, dass man empfehle, in den Kaufvertrag einzusteigen.

In der nachfolgenden Aussprache erklärt Stadträtin **Burkhardt** folgende Wortmeldung zu Protokoll:

„Grundsätzlich halten wir es für notwendig, dass die Stadt Flächen kauft, um auf ihrer Markung eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu sichern. In diesem speziellen Fall stimme ich der Ausübung des Vorkaufsrechtes zwar zu, aber mit der klaren Aussage, dass damit keine Zustimmung zum Bebauungsplan „Businesspark Monrepos“ verbunden ist. Die Fläche „Seerain“ soll dazu dienen, für das geplante Gewerbegebiet Mäurach Ausgleichsflächen zu schaffen und dieses Gewerbegebiet dadurch erst möglich zu machen. Wir sind gegen die Ausweisung von Gewerbeflächen im Außenbereich, solange es noch keine Zusammenstellung der möglichen Verbesserungen von Gewerbeflächen im Innenbereich gibt, in der Weststadt gibt es ja noch einige Möglichkeiten und wir sind insbesondere für die Ausweisung im Gebiet Mäurach, weil in diesem Bereich in Teilen schon Flächen als Ausgleich für die Ansiedlung des Möbelmarktes IKEA herangezogen wurden. Die Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2010 ist nun endgültig für dieses Jahr angekündigt, und dann kann man endlich in den Abwägungsprozess eintreten, welche Grün- und Freiflächen auf der Basis des Klimaatlasses der Region Stuttgart zum Schutz der Bevölkerung notwendig sind.“

Stadtrat **Gericke** erklärt, dass man, obwohl man derzeit beim Businesspark noch nicht den Bedarf für eine schnelle Entwicklung sehe, auch den Ankauf der Fläche zur Sicherung für den städtischen Flächenpool unterstütze.

Herr **Hornung** geht daraufhin kurz erläuternd auf Nachfragen der Stadträte **Weiss** und **Dr. Heer** in Bezug auf Zahl der Grundstücke und Rücktrittsmöglichkeit der Vertragspartner vom Vertrag ein.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 039/10 im Gremium zur Abstimmung.